

# Närrische Kolpingsfamilie Weeze

**WEEZE** (RP) Erstmals am Nachmittag feierte die Kolpingsfamilie Weeze in diesem Jahr Karneval im Pfarrheim. Zum Auftakt im festlich geschmückten Saal sorgte der Werkstattchor mit bekannten Liedern, auf dem Klavier begleitet von Elisabeth Bauer, für Stimmung.

Mit einem plattdeutschen Sketch hatte der elfjährige Matthias Faut die Lacher auf seiner Seite. Der Beifall im gut gefüllten Pfarrheim war ihm sicher. Erich Janssen, der mit Ria Nienhuys das Programm für den Nachmittag vorbereitet hatte, las ei-

nen lustigen Brief einer ostfriesischen Mutter an ihren Sohn vor. Als dann die Fanfaren des Weezer Tambourcorps die Minitanzgarde des Gemeindejugendringes mit lautem Spiel in den Saal führte, erreichte die Stimmung einen weiteren Höhepunkt.

Mit dabei war auch das Kinderprinzenpaar Dustin I. und Shari-Fabienne I. Ein Debüt erlebten die Kolpingnarren mit der Märchenaufführung Aschenbrödel unter der Leitung von Ilka Janssen als Erzählerin. Was der König (Jochen Po-

schlod), Aschenbrödel (Agnes Nellesen), die Fee (Marga Nufer) und die zwei hässlichen Schwestern (Christel Schmidt und Karin Pötschin) vor und hinter dem Vorhang von sich gaben, war „spitze“.

„Fernsehen tut gut“ hatte Kurt van Hall seine gereimte Büttenrede betitelt, die auf lustig-ironische Weise durch die zahlreichen Programme der „TV-Kiste“ führte. Fesch gestylt kam Marga Nufer als Model Josephine in die Bütt und begeisterte mit einer Rede auf ihre eigene Art alle Jecken im Saal.